

Unermüdliche Arbeit und seltenes Geschick

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

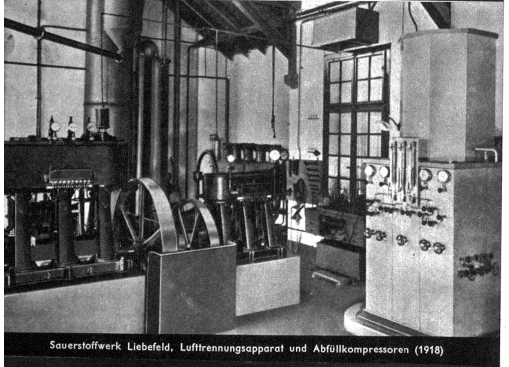
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kohlenäurewerk Bern (1893)



Kohlenäurewerk Liebfeld (1911)



Sauerstoffwerk Liebfeld, Lufttrennungsapparat und Abfüllkompressoren (1918)

Aufnahmen aus dem
Betriebe der
Carba A.G. Liebfeld

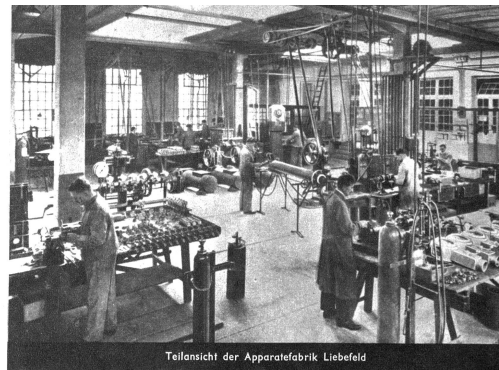
Gross-Stapelanlage
für
flüssige Kohlensäure

Unermüdliche Arbeit seltenes Geschick

Dieser Satz der Denkschrift zum Jubiläum der Firma offenbart die Ursache, welche den Aufschwung und die Blütezeit des Unternehmens bewirkt hat. Wohl hat sich seit der Gründung eine gutes halbes Jahrhundert und seit der Denkschrift sind noch volle 13 Arbeitsjahre über den Betrieb hinweg, das Unternehmen hat sich geändert, Neues wurde geschaffen und Bauten wurden durchzuführen. Die Carba AG ist nicht unter dem Namen Kohlenäurewerk Bern AG am 30. Juni 1893 gegründet worden. Ursprünglich bezweckte die Unternehmung nur die Produktion von flüssiger Kohlensäure und wurde als «Kohlenäurefabrik Bern AG» am 30. Juni 1893 gegründet. Die drängende Nachfrage nach flüssiger Kohlensäure, die sich schon zu Beginn des nächsten Jahres fühlbar machte, der gegenüber der Produktionsverhältnisse und Flaschenmangel zu Lieferungsschwierigkeiten führten, wurden der geschäftlichen «Erfahrungsinvestitionen» nicht erspart, aber unvermeidlich. Die Lösung des Problems gearbeitet. Neue Anlagen wurden gebaut und neue Maschinen angeschafft. Auch der Firmennamen wurde in den Schweizerischen Kohlensäurewerke AG. Beim historischen Rückblick erschließt man auf das Jahr 1911 fast sprunghaft. In Wirklichkeit war es eine ununterbrochene, zunehmender Leistung, welche das Unternehmen mit der Aufnahme der Produktion von Stickstoff, komprimierter Luft und flüssiger Luft aus, die Grenzen ihres bisherigen Arbeitsgebietes zu erweitern.

Schon im Jahre 1918 wurde um die Produktion von Sauerstoff erweitert, wurden nach eigenen Konstruktionen und Patenten alle einschlägigen Apparate, die dem Unternehmen die entsprechende Bezeichnung «Carba» Fabriken für die Produktion von Sauerstoff zu geben.

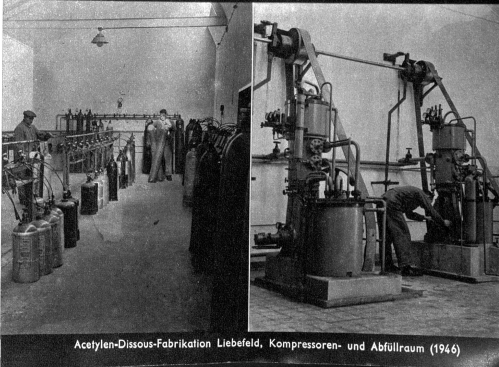
Seit diesem Zeitpunkt führt die Entwicklungskurve des Unternehmens stetig aufwärts bis in unsere Zeit, in der immer noch nicht vollendet zu sein scheint. Unter umsichtiger Leitung wächst ein Unternehmen, das der schweizerischen Industrie empor — ausschliesslich zur Befriedigung des öffentlichen Bedarfs.



Teilansicht der Apparatefabrik Liebfeld



Acetylen-Dissous-Fabrikation Liebfeld, Reinigungs- und Kompressorenanlage



Acetylen-Dissous-Fabrikation Liebfeld, Kompressoren- und Abfüllraum (1946)